

# Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine  
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:  
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.  
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "  
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "  
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

## Cur- und Fremdenliste.

11. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.  
Tägliche Nummern . . . . . 5 Pf.

Einführungsgebühr: Die vierspaltige Petit-  
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-  
Annoncen und bei wiederholter Insertion  
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,  
Haasenstien & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N<sup>o</sup> 120.

Dienstag den 1. Mai

1877

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-  
träger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.  
Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thun gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstraße 9, anzuzeigen.  
Die Redaction.

## 200. ABONNEMENTS-CONCERT

des  
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

1. Garde-Marsch . . . . . Hamm.
2. Ouverture zu „Das Thal von Andorra“ . . . . . Halevy.
3. Im Walde, Charakterstück . . . . . Stephen Heller.
4. Die ersten Curen, Walzer . . . . . Joh. Strauss.
5. Ouverture zu „Die vier Menschenalter“ . . . . . Lachner.
6. Divertissement aus „Die Liebe zum Volk“ . . . . . Suppé.  
Trompete-Solo: Herr Walther.
7. Les fauvettes, Polka für 2 obligate Piccolo's . . . . . Bousquet.  
Die Herren Richter und Hammer.
8. Paragraph 11, Potpourri . . . . . Schreiner.

Rundschau:

Kgl. Schloß.  
Curhaus &  
Colonnaden.  
Cur Anlagen.  
Kochbrunnen.  
Heidenmauer.  
Museum.  
Curhaus-  
Kunst-  
Ausstellung.  
Kunstverein.  
Synagoge.  
Kath. Kirche.  
Evang. Kirche.  
Engl. Kirche.  
Palais Pauline  
Hygiea-Gruppe  
Schiller-  
Waterloo- &  
Krieger-  
Denkmal.  
Griechische  
Capelle.  
Neroberg-  
Farnicht.  
Platte.  
Wartthurm.  
Ruine  
Sonnenberg.  
&c. &c.

## 201. ABONNEMENTS-CONCERT

des  
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

1. Ouverture zu Göthe's „Egmont“ . . . . . Beethoven.
2. Historiette . . . . . Ravina.
3. Glossen, Walzer . . . . . Joh. Strauss.
4. Marsch und Chor aus „Tannhäuser“ . . . . . R. Wagner.
5. Ouverture zu „Athalia“ . . . . . Mendelssohn.
6. Zwei ungarische Tänze . . . . . Brahms.
7. Fantasie-Caprice . . . . . Viouxtemps.
8. Eljen a Magyar, Schnell-Polka . . . . . Joh. Strauss.

## Feuilleton.

### Das Telephon.

Der „Neuen Frankf. Presse“ wird geschrieben: In einer in Nr. 110  
Ihres gesch. Blattes unter der Aufschrift „Amerikanisches Wunder“  
gebrachten Notiz wird die Erfindung des Telephons oder Fernrufapparates  
einem Amerikaner Graham Bell in Boston zugeschrieben. Diese Angabe  
beruht auf einem Irrthum, denn die Erfindung ist, wie so viele andere an-  
scheinend fremdländische, ebenfalls die Errungenschaft eines deutschen Geistes,  
den jedoch seine Bescheidenheit nicht an die Oeffentlichkeit kommen liess.  
Bell ist eigentlich nur ein Vervollkommner, resp. soll es sein; inwiefern er  
dies ist, findet man am besten aus der Beschreibung des Apparates, die ich,  
da sie wohl Manchem erwünscht sein möchte, hier anführe. Es sind nun  
schon ca. 20 Jahre her, dass der leider zu früh verstorbene Lehrer der Physik  
an dem Garnier'schen Institut zu Friedrichsdorf, Philipp Reiss, seinen elec-  
trischen Fernrufapparat oder Telephon, wie er ihn nannte, erfand. Dieser  
Apparat beruht auf einer Composition der Imitation eines Ohres mit  
der Magnet-Electricität und zwar auf folgende Weise: Ein trichterförmiges  
Mundstück, das die Ohrenmuschel repräsentirt, sitzt an der Seite eines runden  
Kastens, der den Gehörgang vorstellt; über diesem Kasten, der unten einen  
Boden hat, ist oben eine dünne Fischblase gespannt, auf der eine ganz  
dünne Feder aus Stahl oben aufliegt. Direct über dieser Feder, jedoch so,  
dass sich beide nicht berühren, wenn der Apparat in Ruhe ist, sitzt ein  
Eisenstift, von dem aus ein Leitungsdraht nach einer electrischen Batterie  
geht. Von der Batterie geht der Draht dann an den Ort der Bestimmung  
— dahin, wo das in den Apparat Hineingesprochene gehört werden soll —  
und dort befindet sich dann auch der wesentliche Theil des ganzen Apparates,

auf dem überhaupt die ganze Erfindung basirt. Es ist dies ein gewöhn-  
liches, cylinderförmiges, mit einem umspinnenen Kupferdraht vollständig  
umgebenes Stück Schmiedeeisen, an dessen einem Ende der schon erwähnte  
Leitungsdraht befestigt wird. Von dem anderen geht dann ein solcher zu-  
rück an den Aufgabort zu dem ersten Theile des Apparates und zwar an  
die auf der das Trommelfell eines Ohres darstellenden Fischblase liegende  
Feder. — Ein jeder nun in das Mundstück, die Muschel, des Apparates  
gestossener Laut bewirkt natürlich ein Heben des Trommelfells resp. der  
Fischblase, diese ihrerseits bringt dadurch die auf ihr liegende Feder mit  
dem über letzterer stehenden Eisenstift in Berührung; die beiden Leitungs-  
drähte werden auf diese Weise vereinigt — der Strom geschlossen. — Diese  
Schliessung der beiden Leitungsdrähte aber bewirkt nach der bekannten  
Lehre von der Magnetelectricität, wonach ein jedes dem electrischen Strome  
ausgesetzte Eisen magnetisch wird, ein Magnetischwerden des schon erwähn-  
ten Stückes Schmiedeeisen. Die Umwandlung beruht aber darauf, dass sich  
die ganzen Atome des Eisens umdrehen und zwar nach der Seite der  
Batterie zu. Weil nur durch die Wirkung der Schallwellen auf das Trommel-  
fell eine rapide Unterbrechung des electrischen Stromes und somit eine  
ebenso rapide Lagenveränderung der Atome des Eisens stattfindet, so brachte  
dies, denn der Gedanke liegt ziemlich nahe, den Erfinder unseres Apparates  
auf die Idee, ob wohl die Atome des Eisens bei der plötzlichen Umdrehung  
nicht auch einen Ton von sich geben könnten. Und dem war wirklich so,  
denn schon der erste Versuch genügte, um die Hypothese des Erfinders als  
ein Factum hinzustellen. Der Apparat gab nicht, wie man leicht annehmen  
könnte, gleichlautende Töne von sich, sondern auch die verschiedenen Laute,  
wie sie der Sprechende in den Apparat gerufen, nur dass man die Worte  
nicht verstehen konnte, was wohl in der Unvollkommenheit des vom Erfinder  
selbst angefertigten ersten Apparates seinen Grund haben mochte, und  
wahrscheinlich auch noch Beseitigung gefunden hätte, wenn dem Erfinder



# Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 30. April 1877.

**Hotel Adler:** Fieck, Hr. Kfm., Berlin. Paas, Fr., Cöln. Hachenbacher, Hr. Assessor, Karlsruhe. Reiser, Hr. Kfm., Barmen. Ferrari, Hr. Kfm., Petersburg. Rubens, Hr. Kfm., Cronenberg. Moskopf, Hr. Fabrikbes., Fabr. Nickol, Hr. Banquier, Berlin. Schwitzky, Hr. Kfm., Hamburg. Mayer, Hr. Kfm., Berlin. Smidt, Hr. Director, Cöln.

**Blocksches Haus:** Müller, Hr. m. Fr., Eltville.

**Einhorn:** Schumacher, Hr. Kfm., Berlin. Maller, Hr. Oberförster, Rambach. Stahl, Hr. Oberförster, Eltville. Fischer, Hr. Oberförster, Kemel. Corzilius, Hr. Rent., Höhr. Baumgärtel, Hr. Kfm., Lengenfeld. Schmidt, Hr. Rent., Haiger. Wille, Hr. Kfm., Cassel. Liod, Hr. Kfm., Hotten. Nehemias, Hr. Kfm., Berlin. Schäfer, Hr. Schlachtenbad. Knauff, Hr. Kfm., Crefeld. Kimpel, Hr. Kfm., Caub. Philipp, Fr. m. Sohn, New-York.

**Eisenbahn-Hotel:** v. Gravenitz, Hr. Baron, Hachenburg. Lenz, Hr. Lehrer, Sietfeld. Stephan, Hr. Kfm., Düren. de Toulouse-Lautree, Hr. Graf, Italien. Barbicux, Hr. Kfm., Wien.

**Europäischer Hof:** Schirmer, Hr. Stabsarzt Dr., Freiberg. Lötbecke, Hr. Kfm., Fr., Hemer. Witte, 2 Fr., Westig.

**Grand Hotel Schützenhof:** Stierling, Hr. Rittmeister, Hagenau. Behm, Hr. Rent., Amerika. Emmerich, Hr. Kfm., Frankfurt. Jung, Hr. Hotelbes., Schlagenbad. Meyer, Hr. Oberförster, Holzappel. Schott von Schottenstein, Hr. Oberförster, Schwalbach. Kessler, Hr. Oberförster, Diez. Schmidtborn, Hr. Oberförster, Naurod.

**Grüner Wald:** Arns, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Remscheid. Stöckicht, Hr. Fabrikbes., Barmen. Becker, Hr. Kfm., Berlin. Haas, Hr. Kfm., Cöln. Würdehoff, Hr. Kfm., Cöln.

**Vier Jahreszeiten:** Starbottle, Hr. m. Fr., London. Starbottle, Hr., London. Kolochine, Hr. wirkl. Staatsrath & Kammerherr, Petersburg. Liechtenstein, Hr. m. Fr., Petersburg.

**Nassauer Hof:** v. Schwerin, Hr. Gutsbes., Neuendorf. Brügelmann, Hr., Düsseldorf. Heenold, Hr. Fabrikbes., Berlin. v. Zetewitz, Hr. Officier, Berlin. Niven, Hr. m. Fr., Glasgow.

**Hotel du Nord:** Matthes, Hr. m. Fr., Niederbrom. Kohl, Fr., Frankfurt. Pychler, Hr. Kfm. m. Fam., Riga.

**Alter Nonnenhof:** Eckert, Hr. Kfm., Osterburken. Thies, Hr. Oberförster, Hahn. Müller, Hr. Lehrer, Kettenbach. Finck, Hr. Kfm., Scharderf. Christiani, Hr. Rechnungsrath, Frankfurt. Bergmann, Hr. Kfm., Giessen. Hutstein, Hr. Kfm., Erfurt. Rosenberg, Hr. Kfm., Breslau.

**Rhein-Hotel:** Griswald, Hr. m. Fam. u. Bed., New-York. Bachstein, Hr., Leipzig. Davis, Fr., England. King, Fr., England. Hesse, Hr., Darmstadt. Schnars, Hr., m. Fam., Hamburg. Meizer, Hr. Kfm., Trier. v. Reum, Hr. Baron, Creuznach. Müller, Hr. Fabrikbes. m. Sohn, Frankfurt. Reif, Hr., Cassel. Banner, Hr. Rent. m. Frau, Liverpool. Repworth, Hr. England. Welsch, Hr. Fabrikbes., Berlin. Reim, Hr., Mannheim.

**Weissen Ross:** v. Kutusow, Fr., Frankfurt.

**Stern:** Mitschke, Hr. Rent. m. Fam. u. Bed., Dresden. Hertz, Hr., Cöln.

**Taunus-Hotel:** Nostiz, Fr. Rent., Schweiz. Guignard, Hr., Neufchatel. Heinemann, Hr., Cassel. Donner, Hr., London. Heinemann, Hr., Frankfurt. Herberg, Hr. Gutsbes., Mendingen. von Zacher, Fr. m. 2 Töchter u. Bed., Georgenborn. Niess, Hr. Kfm., Schiltigheim. Sugt, Hr. Kfm., Amsterdam. Hiller, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. Dobbs, Hr. Student, Glasgow.

**Victoria:** Weyhausen, Hr. Banquier m. Frau, Bremen. Kellner, Frau, Bremen. Davis, Fr. Rent., England. Arrow, Fr., England. Huller, 2 Fr., England. Mudie, Fr., England. Cox, Hr. m. 2 Söhnen, Australien. Imosh, Hr., England. Crunkshank, Hr., Australien.

**Hotel Weiss:** Dienstbach, Hr. Kfm., Bingen. Götz, Hr. Rentant, Simmern. Auter, Hr. Fabrikbes., Altwiedellar. Wiltrock, Hr., Ehrenbreitstein. v. d. Fink, Hr., Hanau.

## Hôtel Victoria.

Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends werden

**Römisch-Irische und Russische Dampfbäder**

gegeben. Für **Damen Mittwochs von 1 bis 8 Uhr.**

Jedes einzelne Bad kostet Mk. 2. — 12 Bäder Mk. 20.

**Mineral- sowie Süsswasserbäder**

werden zu jeder Tageszeit gegeben. Der Preis ist für jedes dieser Bäder Mk. 1. 50. — 12 Bäder Mk. 15.

60

**J. Helbach, Eigenthümer.**

## Dietenmühle.

**Römisch-Irische Bäder:**

Freitags, Samstags und Sonntags.

77

Für **Damen:** Samstags von 1 — 1/2 5 Uhr.

Specialität in  
Anfertigung von  
soliden Schmucksachen  
als:  
vollständige  
Garnituren,  
Brillant-Ringe nach  
neuester Façon.

53 Langgasse 53.

**Arnold Schellenberg**

Juwelier

**Gold- & Silberarbeiter.**

53 Langgasse 53.

Monogrammes,  
Medaillons etc.  
Matte getragene  
Gegenstände  
werden wieder wie neu  
hergestellt.

86 Reparaturen bestens besorgt.

## Bernhard Liebmann

Exchange-Office

Banque & Change

91

8d Langgasse 8d.

die Mittel zur Ausnützung und Vervollkommnung seines Apparates zu Gebote gestanden hätten. — Die Beseitigung dieses Uebelstandes nun soll durch eine Vervollkommnung Graham Bell's gelungen sein.

## Allerlei.

Wiesbaden, 29. April. Im Kunstverein sind ausgestellt: 1) „Nach dem Regen im Hochgebirge“ von Ph. Herrmann in Wiesbaden. 2) „Rast einer wandernden Familie“ von Lorenz Maas in Niederwalluf. 3) „Crevettengänger am Strande“ von R. Fresenius in Cronberg. 4) „Studien aus der Kögler'schen Malschule.“

Emanuel Geibel veröffentlicht in der „Deutschen Reichslaterne“, einer in Leipzig erscheinenden Monatsschrift, folgende Verse „In das Mozart-Album“:

Mag die Welt vom einfachen Schönen  
Sich für kurze Zeit entöhnen,  
Nimmer trägt sie's auf die Dauer,  
Schnödem Ungeschmack zu fröhnen.  
Bald vom Taumelfest ersättigt  
Anspruchsvoller Trugkamönen,  
Sehnt sie sich zurück zum Gipfel,  
Den die echten Lorbeer'n krönen.  
Und mit Wonne lauscht sie wieder  
Goethe's Liedern, Mozart's Tönen.

„Oliver Twist“, von Charles Dickens, geht jetzt in dramatischer Bearbeitung über die amerikanischen Bühnen. Die Vorstellung scheint selbst für die starken Nerven der Amerikaner eine etwas zu realistische zu sein, denn wir erfahren, dass es nöthig befunden worden ist, für den letzten Act, in welchem der Nancy des Stückes der Kopf in eine unförmliche Masse zerschlagen wird, einige Vorbereitungen für das Publikum zu treffen. Man hat daher in der Garderobe Sessel für ohnmächtig werdende Damen angebracht, eine ganze Batterie von Flacons mit wohlriechenden Essenzen aufgestellt und extra Diener engagirt, um diejenigen Besucher, welche überwältigt werden, in das Foyer zu geleiten. Der Besuch ist trotzdem ein immenser; aber es scheint gleichzeitig zum guten Ton werden zu wollen, während des letzten Actes hysterische Anfälle zu bekommen, so dass die Garde-

## Mme. Chabert

tailleuse française 22

**Robes & Confections**

Grosse Burgstrasse 2a, au 1<sup>er</sup>.

Die  
**Mineralwasseranstalt nach Dr. Struve**

von  
**Jos. Hoch**, Chemiker, Rheinstrasse 7.  
bringt ihr Selters- und Sodawasser, pyrophosphorsaures Eisenwasser, kohlensaures Lithionwasser, sowie sämtliche Medicinalwasser, ferner Limonade gazeuse, Cidersect, Apfelwein-Mousseux u. Rheinwein-Mousseux in empfehlende Erinnerung. Niederlage sämtlicher Fabrikate bei Herrn Kaufmann **M. Foreit**, Taunusstrasse 7. 104  
Bestellungen frei in's Haus.

## MARSALA

**S. O. M. ossia Superiore**

Florio & Co. Marsala-Parlermo,  
direct importirten, vorzüglichen alten  
sicilianischen Marsala-Wein. Verkauf en gros  
& en detail bei

**C. H. Schmittus.**

Depot bei Herrn

**A. Engel**, Hoflieferant.  
35  
**Münzen**, alte, sowie Juwelen, Gold-  
u. Silbergegenstände. An-  
und Verkauf, Reparaturen etc.

**D. Rohr**, Goldarbeiter  
123 Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

## Schuh-Magazin

VON

**Julius Auer Wwe**

11 Marktstrasse 11.

**LAGER** aller Sorten

**Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe**  
in Leder, Filz und anderen Stoffen  
nach den neuesten deutschen und französ.  
Modells und zu ausserordentlich billigen  
101 Preisen.

**Parkett-Böden** in verschiedenen Mustern,  
**Pavillons, Lauben, Laubengänge, Wand-**  
**bekleidungen, Einfriedigungen etc.**  
von eichenen Spalierlatten empfiehlt

**W. Gall,**

**Parkett-Boden- und Spalierlauben-Fabrik,**  
74 Dotzheimerstrasse Nr. 29a.

P. S. Musterkarten und Preisverzeich-  
nisse liegen zur gef. Einsicht offen. D. O.

Das beliebte Hautverschönerungs- und  
Hautconservierungsmittel

**„Ewige Jugendfrische“**

bester unschädlicher Ersatz für Schminken,  
dem Gesichte die reinste Naturfrische ver-  
leihend, ohne dass der Gebrauch Anderen  
bemerkbar ist, wird unter Discretion ver-  
kauft von  
Fräulein **Marie Petri**, Goldgasse 21.  
Wiener Haarzopf- u. Chignon-Fabrik.

**Elegant möblirte Wohnungen**  
Sonnenbergerstrasse Nr. 27 und Leber-  
berg Nr. 2 zu vermieten. 111

roben sich schliesslich für die Zahl der Ohnmächtigen als zu klein erweisen. In einer Chicagoer Zeitung wird nun der Vorschlag gemacht, die Damen möchten an der den Augen zugekehrten Seite des Opernglases gleich ein bis an die Nase reichendes, mit Eau de Cologne getränktes Schwämmchen anbringen und so das „Angenehme“ mit dem „Nützlichen“ verbinden.

**Temperenzgesetz.** Ein von einem Legislator des Staates Kansas ausgesonnener Gesetzentwurf „zur Verhütung des Saufens“ enthält folgende Bestimmungen: Jeder, welcher berauschende Getränke verkauft, muss ein Verzeichniss der Namen aller Personen halten, an die er solche Getränke verkauft, und dieses Verzeichniss muss dem Publikum jederzeit zur Besichtigung vorliegen. Wenn daraus hervorgeht, dass eine Person gewohnheitsmässig berauschende Getränke trinkt, so soll der County-Clerk ihren Namen zwei Wochen hinter einander in einer Zeitung im County veröffentlichen. Nachdem dies geschehen, soll es Jedermann verboten sein, an die betreffende Person berauschende Getränke zu verkaufen, und wer dieser Verordnung zuwiderhandelt, soll in eine Geldstrafe von 60—100 Dollars verfallen oder zur Haft im County-Gefängniss für 30 Tage bis 6 Monate verurtheilt werden. Der County-Anwalt soll verpflichtet sein, die Register alle drei Monate nachzusehen und dem County-Clerk das Ergebniss mitzutheilen, und falls sich herausstellt, dass Jemand in drei Monaten 20 Schnäpse (oder Glas Bier, Wein u. s. w.) oder darüber genossen hat, soll sein Name als der eines Säufers veröffentlicht werden. — Der Gesetzentwurf, so unsinnig er ist, wurde dennoch im allgemeinen Comité zur Annahme empfohlen.

**Ein kleiner Grossstaat.** Das Fürstenthümchen Monaco gibt, wie andere grössere Staaten, alljährlich ein Rothbuch heraus, dem wir nachstehende Mittheilungen entnehmen: Monaco wird im Auslande durch zwei ausserordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister, sowie durch 43 Consuln oder Vice-Consuln repräsentirt. Die innere Verwaltung wird geleitet von einem Generalgouverneur, einem General-Secretär, drei Staatsrathen, einem Staatssecretär, einem Bischof, elf Priestern, einem Kanzler, einem Secretär des Ordens Carl's des Heiligen, dreizehn Richtern, einem General-Schatzmeister, einem Rathen für Marine-Angelegenheiten, einem Hafen-Capitän und einem Hafen-Lieutenant, einem Bombardier, einem Redacteur des Amtsblattes, einem Polizeichef, 12 „Agenten“ und 28 Gendarmen. Die militärischen Streitkräfte des Staates bestehen aus dem erwähnten Bombardier, aus einem Obersten, einem Major, einem Hauptmann, einem Lieutenant, fünf Unterofficieren und 63 Soldaten. Der Hof von Monaco umfasst einen Kaplan, einen Ehren-Kaplan, zwei Adjutanten, einen Ordonanz-Officier, einen Kammerherrn, einen Secretär, einen Oberarzt, einen Commandanten des Palastes, einen Adjutanten des Erbprinzen, eine Ehrendame der Fürstin-Mutter und fünf Ober-Officiere der Ehrengarde.